

„Selig, die Frieden stiften“

John Dear über seine „Spiritualität des gewaltlosen Widerstands“

Mit 21 Jahren beschloss John Dear gegen den Willen seiner Eltern, Priester zu werden. Seit mehr als 30 Jahren setzt sich der heute 55-jährige US-Amerikaner nun unermüdlich für Frieden und Gerechtigkeit ein und hat eine „Spiritualität des gewaltlosen Widerstands“ entwickelt, die er unlängst im Münchner Eine-Welt-Haus darlegte.

Das Schlüsselerlebnis für seine Berufung hatte John Dear 1982 bei einer Pilgerreise durch das Heilige Land. In einer Kapelle am See Genezareth las er überwältigt die auf den Wänden geschriebenen Seligpreisungen Jesu. Er fragte Gott: „Soll ich auch ein Friedensstifter werden?“ – und bat ihn um ein Zeichen. In diesem Moment tauchten am Himmel drei israelische Kampffjets auf und warfen ihre Bomben über dem Libanon ab. Genau zu diesem Zeitpunkt fasste John Dear den Entschluss, sich sein Leben lang für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen.

75 Mal wurde er für seine gewaltlo-



John Dear in München Foto: Pax Christi

sen Aktionen zivilen Ungehorsams inhaftiert, neun Monate verbrachte er bei seiner längsten Haftstrafe in einer winzigen Gefängniszelle. Nach dem 11. September 2001 tröstete er am Ground Zero die Hinterbliebenen gemeinsam mit sechshundert weiteren Geistlichen. Er organisierte zahlreiche Demonstrationen gegen die Kriege der USA. Dann wurde er als Priester in New Mexico eingesetzt, ausgerech-

net dort, wo sich – in Los Alamos – die bedeutendsten Rüstungsschmieden für Nuklearwaffen der USA befinden.

Um in Amerika für sein Anliegen Gehör zu finden, hat der ehemalige Jesuit eine neue Bewegung gegründet: „Campaign Nonviolence“: 2014 fanden 250 Demonstrationen in allen 50 US-Staaten statt: gegen Armut, Rassismus, Kriege, Drohnen, Atomwaffen, Umweltzerstörung. Durch den Zusammenschluss vieler Interessensgruppen konnten zahlreiche Menschen erreicht werden.

Auch im Hinblick auf die Bedrohung durch den Islamischen Staat setzt John Dear entschieden auf aktive Gewaltlosigkeit: Gewalt als Antwort auf Gewalt sei keine Lösung; Krieg sei selbst eine Form von Terrorismus. John Dear appellierte an die gewaltlosen Bewegungen allerorts, sich zusammenzuschließen. Bei seinen Reisen nach Syrien, in den Irak und in andere kriegsgebeutelte Länder habe er festgestellt, dass es auch dort Grup-

pierungen gibt, die sich für Gewaltfreiheit einsetzen. Diese solle man unterstützen oder zumindest von ihnen wissen.

John Dear ruft die Christen dazu auf, das Volk des Evangeliums des Friedens zu sein und eine neue Welt ohne Krieg, Armut und Atomwaffen zu verkünden, um damit Söhne und Töchter des Gottes des Friedens und ihrer Berufung als Friedensstifter gerecht zu werden. Denn Jesus hat befohlen: „Liebet Eure Feinde.“

Vor einigen Monaten hat John Dear unerwartet einen Briefwechsel mit Papst Franziskus begonnen. „Wer in einer Rüstungsfabrik arbeitet oder in die Waffenindustrie investiert, ist ein Heuchler, wenn er sich Christ nennt“, sagte das Oberhaupt der katholischen Kirche zu Jugendlichen bei seinem Besuch in Turin. Dieser Satz ist ein Zitat aus einem der Briefe von John Dear. Dieser kündigte für das Frühjahr 2016 ein Treffen von rund hundert Friedensarbeitern mit Vatikan-Vertretern in Rom an. *Marion Wittine*

Wundervolle Donau und romantischer Donaudurchbruch

Leserfahrt der Münchner Kirchenzeitung am 10. Oktober 2015 zum Kloster Weltenburg und zur Befreiungshalle Kelheim



Leserfahrt
Jetzt anmelden!

Fotos: Fotolia (2)

Kloster Weltenburg an der Donau

Unsere erste Ziel ist das Kloster Weltenburg. Wir werden mit einem komfortablen Fahrgastschiff gemütlich von Kelheim zum Kloster fahren. Über Bordlautsprecher werden Sie auf Bemerkenwertes auf diesem Flussabschnitt aufmerksam gemacht. Nach der Ankunft werden wir gemeinsam in der Klosterschänke zu Mittag essen.

Am frühen Nachmittag findet eine exklusive Führung durch die wundervolle Asamkirche statt.

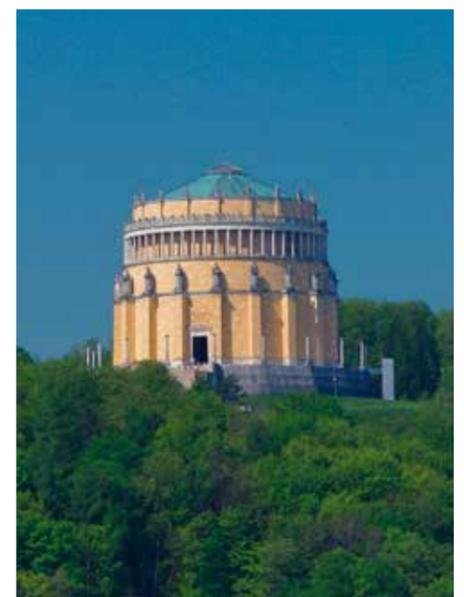
Danach geht es weiter zur ganz in der Nähe gelegenen Befreiungshalle, dem weltberühmten Wahrzeichen der Stadt Kelheim. Der Kuppelsaal ist übrigens für Rollstuhlfahrer und mobil eingeschränkte Menschen über einen Lift erreichbar.

Reiseinformation

Um baldige Anmeldung unter **Telefon 089/23 22 52 60** wird gebeten. Nach telefonischer Anmeldung bekommen Sie eine Reisebestätigung zugeschickt.

**Abfahrt: 8.00 Uhr,
Herzog-Wilhelm-Str. 5,
80331 München
Rückkehr nach München:
ca. 19.00 Uhr**

Preis: 54 € pro Person
(inklusive Bus, Schifffahrt, Führungen, Mittagessen)



Befreiungshalle bei Kelheim